

# Einbau und Beschaltung der FERRO-FLEX-Weichen

Die elektrische Ausstattung wird hier für bewusst einfach gewählte Schaltmittel dargestellt. Selbstverständlich können auch fortgeschrittene Schaltungsmethoden zur Anwendung kommen. Für FERRO-FLEX-Weichen muss eine Herzstück-Polarisierung vorgesehen werden, eine gesonderte Fahrstrom-Versorgung der inneren Flügelschienen wird dringend empfohlen.



Stellvertretend für geeignete motorische Antriebe (die wir reinen Wechselspulen-Relais vorziehen würden) wird hier das Produkt der Fa. NMW, D-95028 Hof gezeigt. Die genaue Belegung der Stromeingänge an der Antriebs-Unterseite entnehmen man den Herstellerinformationen. Eine auf unsere Weichenstellhebel- und Laternenminiaturen abgestimmte Bewegungs- und Beleuchtungsvorrichtung befindet sich in Vorbereitung

Kabelverzweigungen löten. Beim hier gezeigten Anschluss mittels Lüsterklemmen die Litzenenden nicht (wie mitunter empfohlen) verzinnen!

**Fahrstromversorgung (0 - 12 V Gleichstrom)**

**Stellstromversorgung (14 V Gleichstrom f. NMW-Antriebe)**

Anschlüsse des Umschalters zur Herzstück-Polarisierung. Der NMW-Antrieb besitzt zwei Umschalter

Anschluss des Antriebsmotors (endabgeschaltet)

Stellschalter an der Anlagen-Kante bzw. im Zentralstellpult. Schaltertyp 2-polig-UM (Mit dem NMW-Bauteil CNE kann dieser Antrieb auch über Momenttaster betrieben werden)



empfohlene Arbeitsschritte zur Herstellung sicherer Einspeisungs-Lötungen im Fuß der Om-Schienenprofile. Bohrungen möglichst mittig in den Schwellenzwischenraum setzen, um der Gefahr hitzebedingter Verformung des Kunststoffs vorzubeugen. Lötungen auf der vom Betrachter abgewandten Seite des Schienenprofils vorsehen. Zinnkegel nachträglich ggf. für den freien Durchgang von Radlaufkränzen flachschleifen

Einspeisung der umschaltenden Herzstück-Polarisierung (obligatorisch)

Speiseleitungen zu den inneren Flügelschienen (dringend empfohlen)

generelle Fahrstrom-Versorgung (Backenschienen und anschließende Gleise)

innen Isolierverbinder als Abgrenzung des polarisierten Herzstückbereichs

wegen Isolierung meist notwendige Versorgung der anschließenden inneren Zweigschienen. (oft empfiehlt sich die Abschaltung des Fahrstroms im abliegenden Gleisstrang. Leitungen werden dann über Umschalter, z.B. im Weichenantrieb, verschleift)

